

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 43.

Mittwoch, den 31. Mai.

1905.

Dankagung.

In herzlichster, erhebender Weise haben die Einwohnerschaft der Residenz Detmold und die Bevölkerung des Landes an der Feier meines Geburtstages teil genommen, und dies durch Ausschmückung der Straßen, durch Veranstaltung von Festlichkeiten und vor allem in warmen — mündlich und schriftlich dargebrachten Wünschen zum Ausdruck gebracht. — In diesen Kundgebungen wurde besonders auch teilnehmend der Erkrankung meiner geliebten Mutter gedacht und Hoffnung und Wünsche für Genesung angefügt, was mir wohlgetan und mich aufgerichtet hat. — Für alle diese Beweise liebevoller Gesinnung spreche ich meinen innigsten, tiefempfundenen Dank aus.

In solchen Beichen von Treue und Anhänglichkeit finde ich Kraft und Freude, meines Amtes zu walten, so lange es Gottes Wille sein wird.

Gegeben, Palais, den 31. Mai 1905.

Leopold, Graf-Regent.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Hofregistrator Friedrich Beermann hiersebst zum

„Fürstlichen Hofstaatssekretär“ zu ernennen.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, zu Höchstseinem Geburtstage den nachbenannten Personen den Fürstlich Lippischen Hofstitel zu verleihen.

Es sind ernannt:

Kaufmann Ernst Steller hiersebst zum „Hoflieferanten“.

Bildhauer Carl Meier hiersebst zum „Hofbildhauer“.

Konditor Adolf Meier hiersebst zum „Hofkonditor“.

Friseur Karl Gerberding hiersebst zum „Hofcoiffeur“.

Schieferdeckermeister Karl Lüdeling hiersebst zum „Hofschieferdeckermeister“.

Dachdeckermeister Albert Heine hiersebst zum „Hofdachdeckermeister“.

Photograph Fritz Nuidde hiersebst zum „Hofphotographen“.

Liquörfabrikant H. Hartmann in Lage i. L. zum „Hoflieferanten“.

Ferner haben Seine Erlaucht der Graf-Regent gnädigst geruht, den nachbenannten Firmen-Inhabern als Nachfolger früherer Hoflieferanten u. das Weiterführen des Fürstlichen Wappens und des Titels bis auf Weiteres zu gestatten und zwar:

Konrad Gehring, Hofmetzgermeister,

Inh.: Gust. Bockmann;

H. Pieper, Hofmetzgermeister,

Inh.: L. Pieper;

Hofkonditorei E. Geiskler,

Inh.: Rob. Braune;

Gust. Ewe, Hofschneider, Wwe.;

H. Danhäuser, Hoflieferant Wwe.;

Heinr. Hahn, Hoffriseur,

Inh.: Carl Hahn;

Ed. Bock, Hoflieferant, Nachfolger,

Inh.: Aug. Oberschorfheide;

Heinr. Siebürger, Hoshutmacher,
 Inh.: Heinr. Siebürger junior.
 Sodann ist der Besitzerin des Hotels Lippischer Hof Witwe Müller hieselbst das Weiterführen des Fürstlichen Wappens bis auf Weiteres gestattet.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
 Graf Rittberg.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben aus Anlaß Höchsteines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

Das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse:
 dem Landrat a. D. Geheimen Regierungsrat C. W. von Unruh in Friedenau bei Berlin,
 dem früheren Chef der Geheimen Kriegskanzlei Oberst Friedrich Stephan in Berlin;

Das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:
 dem Pastor Wolff in Horn,
 dem Postdirektor Müller in Detmold,
 dem Geheimen Rechnungsrat Ortlieb bei der Geheimen Kriegskanzlei in Berlin,
 dem Professor und Bibliothekar der Königlich Preussischen Kriegsakademie Hauptmann a. D. von Scharfenort in Berlin,
 dem Königlichem Regierungs- und Baurat Holzverscheidt in Hannover;

Das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:
 dem Baurat Hermann in Lemgo,
 dem Pastor Dohrt in Lage,
 dem Oberförster Räder in Berlebeck,
 dem Königlichem Ober-Steuerkontrollleur Wilhelm Flory in Lemgo,
 dem Ober-Postsekretär Schuster in Detmold,
 dem Königlichem Archivar Dr. Otto Heinemann in Stettin,
 dem Oberleutnant a. D. Hansch in Holzminden,
 dem Stadtverordneten-Vorsteher Leutnant a. D. Behr in Deynhausen,
 dem Königlichem Eisenbahn-Betriebskontrollleur Doepte in Hannover;

das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaften die „Lippische Rose“ am Ringe:
 dem Hofschauspieler Emil Becker in Detmold,
 dem Komponist August Beweler in Detmold;

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
 dem Lehrer a. D. Groos in Stemmen,
 dem Lehrer Althof in Asemiffen;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
 dem Seminarlehrer Friedrich Capelle in Detmold,

dem Lehrer Krüger an der höheren Mädchenschule in Detmold,

dem Vorschullehrer Dreimann in Lemgo,

dem Kantor a. D. Krüger in Schötmar,

dem Lehrer Brand in Klüt,

dem Lehrer Schlue in Holzhausen Amt Horn,

dem Lehrer Sauerländer in Breitenheide,

dem Badeinspektor Kenter in Bad Meinberg,

dem Förster S. Lohmann zu Forsthaus Schwahlenberg,

dem Förster L. Holste zu Forsthaus Externstein,

dem Oberjäger Otto Quent zu Lopsborn,

dem tit. Kammerdiener a. D. Wilhelm Kesting in Detmold,

dem Standesbeamten Gastwirt Bock in Varenholz,

dem Standesbeamten Lese mann in Alverdisen,

dem städtischen Registrator Gebeling in Detmold,

dem Gerichtsvollzieher Grüttemeyer in Lemgo,

dem Gendarm a. D. Fritz Koch in Schieder;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Stationsassistenten Heinrich Huch in Detmold,

dem Steueraufscher Freitag in Lage,

dem Schloßaufseher Friedrich Kropp in Schieder,

dem Obergeflüßwärter Steffen in Lopsborn;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem tit. Kammerdiener Johannes Bock in Detmold,

dem Fürstlichen Gärtner Gustav Schmidt in Detmold,

dem Bademeister Schneidemann in Bad Meinberg,

dem Gerichtspedell Obermann in Lage,

dem Untererheber und Steuerexekutor Billebeck in Salzuflen,

dem Kammerdiener Voltmann in Lemgo,

dem Gendarm August Brakemeier in Lemgo,

dem Stutmeister Meise in Lopsborn,

dem Futterdiener Detering in Detmold,

dem Wagenhalter Wehrmann in Detmold,

dem Ober-Postschaffner Gebhardt in Detmold,

dem Postschaffner Kochsmeier in Detmold,
dem Wegaufseher Brakemeier in Derlinghausen,
dem Aufseher des herrschaftlichen Forstbezirks
Bellenberg, Leibzüchter Heinrich Kemper
dieselbst,

dem Waldarbeiter Wilhelm Möller in Lothe,
dem Waldarbeiter Konrad Möller Nr. 54 in
Holzhausen bei Horn.

Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevefot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem
Konsistorial-Registrator Wiegand in Detmold
den Titel „Sekretär“ gnädigst zu verleihen geruht.
Detmold, den 30. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevefot.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung
vom 19. Juni 1901 — Nr. 51 des Amtsblatts
von 1901 — weisen wir hiermit die Fürstlichen
Verwaltungsämter und die Magistrate an, den
dort näher bezeichneten Arbeitern als äußerste
Aufenthaltsdauer die Zeit vom 1. Februar bis
zum 20. Dezember zu gestatten.

Detmold, den 24. Mai 1905.

Fürstlich Bippische Regierung.
J. B.
Overbeck.

Zum Verkaufe der alten Scheune des
Fürstlichen Verwaltungsamtes in Schötmar ist
Termin angesetzt auf

Freitag, den 2. Juni, um 10 Uhr,
an Ort und Stelle.

Die Scheune ist etwa 10 m lang und breit,
von eichenem Fachwerke gebaut, mit Ziegeln aus-
gemauert und mit Pfannen gedeckt.

Eine Liste der Abbruchsteile und die Ver-
kaufsbedingungen liegen beim Fürstlichen Ver-
waltungsamte in Schötmar und beim Fürstlichen
Bauamte in Lemgo aus.

Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Tischlerarbeiten.

Zur Verdingung der Möbel-Lieferun-
gen für das neue Dienstgebäude des Fürstlichen

Verwaltungsamtes in Schötmar soll in demselben
ein Termin zur Eröffnung der Angebote statt-
finden am

Freitage, dem 2. Juni, um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Angebots-Vordrucke sind beim Fürstlichen
Verwaltungsamte in Schötmar und beim Fürst-
lichen Bauamte in Lemgo zu haben, und liegen
an beiden Dienststellen auch die Bedingungen aus.
Lemgo, den 23. Mai 1905.

Fürstliches Bauamt.

Der am 15. I. M. gegen den Karussell-
arbeiter Wilhelm Schäffer, genannt Ludwig
aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 22. Mai l. J., betr.
Einbruchsdiebstahl in einem Geschäfte in der
Leopoldstraße hier, ist erledigt.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 25. d. M. sind dem Maurermeister König
hier aus seinem an der Ecke Wiesenstraße und
Paulinenstraße belegenen Neubau eine Maurerkelle
und ein Maurerhammer entwandt worden.

Der vermutliche Täter ist 1,68 — 1,70 m. groß,
etwa 30 Jahre alt, von untersehter Statur, mit
ziemlich starkem, roten Vollbart, bekleidet mit
einem dunklen grauen Anzuge und langen Stiefeln.

Um Fahndung nach ihm, Nachforschungen
nach dem Verbleib der entwandten Sachen und
Nachricht hierher zu den Akten P. L. 175/05
wird ersucht.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. A.
Sauerländer.

Der am 30. März 1905 gegen den Schirm-
flicker Gustav Euscher aus Altenhagen
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzungen, den 26. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Hirschfeld.

Ein Schwein des Vorstehers Witte in Pottenhausen ist an „Schweinefauche“ eingegangen.

Detmold, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Horstbrink.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hedderhagen belegenen, im Grundbuche von Hedderhagen Band I Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Nolting zu Heiden eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 8 zu Hedderhagen, bestehend aus den unter Artikel Nr. 8 der Grundsteuerrollen von Hedderhagen verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 73 ar 36 qm mit 24,74 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 7 der Gebäudesteuerrollen verzeichneten Gebäuden mit 90 Mark Mietwert, am

Sonnabend, den 15. Juli 1905,

nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 8 zu Hedderhagen vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Vorsteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abtl. A. ist unter Nr. 155 die Firma

Albert Kimpel,

als Ort der Niederlassung Würzburg, als Ort der Zweigniederlassung Detmold und als deren Inhaber der Fürstlich Lippische Kommissionsrat und Hoflieferant Albert Kimpel in Würzburg eingetragen.

Geschäftszweig: Weinhandlung.

Detmold, den 22. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Konsumvereins Detmold und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, wird heute am 26. Mai 1905, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brodmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

22. Juni 1905, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

4. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 23. Juni 1905
Anzeige zu machen.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit ver-
öffentlicht.

Detmold, den 26. Mai 1905.

Drüke,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeich-
neten Amtsgerichts ist Seite 42 heute eingetragen:

Der Zigarrenarbeiter Heinrich Strate
und dessen Ehefrau Marie, geb. Hoffmann
in Lemgo, haben durch Vertrag vom 23.
Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft
vereinbart.

Lemgo, den 25. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister Band 1
Seite 73 ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer
August Brinkmann und Pauline, geb.
Althof, zu Aßperheide, durch Vertrag vom
23. Mai 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft
vereinbart haben.

Salzuflen, den 24. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ausschlußurteil.

Die Schuldburkunde vom 15. Januar 1868
über die Abteilung III unter Nr. 1 des Grund-
buchs von Silixen Band II Blatt 33 für den
Kolon Sprick Nr. 1 zu Krankenhagen ein-
getragene Darlehnsforderung zu 600 Mark ist
durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amts-
gerichts vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 26. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Friedrich Kleinschmidt
Nr. 6 in Langenholzhausen hat das Auf-
gebot der verloren gegangenen Schuldburkunde
vom 7. September 1881 über die auf seinem
Grundbesitz im Grundbuche von Langenholz-

hausen Band III Blatt 55 Abteilung III Nr. 2
für die Fürstliche Leihkasse in Detmold Nr.
35879 eingetragene, zu 4 $\frac{1}{2}$ % vom 7. September
1881 verzinssliche Darlehnsforderung von 600
Mark, rückzahlbar durch jährliche Abträge von
48 Mark oder sechs Monate nach Kündigung
beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird auf-
gefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 8. September 1905,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten
Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und
die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraft-
losklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 29. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die
in Börsingfeld belegene, im Grundbuche von
Börsingfeld Band 2 Blatt 20 zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen des Gastwirts Franz Esser eingetragene
Bürgerstätte Nr. 2 in Börsingfeld, der Rats-
keller, mit einem Mietwert von 283 Mark und
mit zugehörigen Ländereien in einer Größe von
2 ha 10 a 49 qm und mit 51 Mark 17 Pf.
Reinertrag sowie die Anteile an den Band 2
Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 des Grund-
buchs von Börsingfeld sowie Band 2 Blatt 6
und Band 3 Blatt 41 des Grundbuchs von
Aßmüssen verzeichneten Liegenschaften, den
sogenannten Altbürgerrechten, am

24. Juni 1905, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und
Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai
1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteige-

rungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 4. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bödingfeld, wird heute am 19. Mai 1905, nachmittags 3¹/₄ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungen eingestellt sind.

Der Prozeßagent Bödker in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 16. Juni 1905,
vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeson-

berte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 20. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Händler Carl Osterhage, geb. am 28. August 1869 zu Böhne, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Melle vom 5. Mai 1904 und der Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Osnabrück vom 5. Juli 1904 erkannte Haftstrafe von 2 Wochen und 8 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. Nr. 16/04 sofort Mitteilung zu machen.

Melle, den 20. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Größe: 1 m 56 cm.
Statur: klein. Haare: schwarz. Augen: grau.
Nase: gewöhnlich. Bart: langer schwarzer Schnurrbart. Gesicht: länglich, schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: Schnürschuhe, entweder schwarzer Anzug oder schwarze Hose und graue Lodenjoppe, trägt unter dem Rocke einen blauen Beutel.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni wird in Heipke bei Leopoldshöhe (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmelbedienst nach Leopoldshöhe (Lippe) und Derlinghausen eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 29. Mai 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.